

Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum deutschen Corporate Governance Kodex für 2012

Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft haben beschlossen und erklären hiermit, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex nicht entsprochen wird.

Begründung: Vorstand und Aufsichtsrat sind der Überzeugung, dass die Leitung und die Überwachung der Gesellschaft – wie vom Aktiengesetz vorgeschrieben – einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung entspricht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hält eine Übertragung der Normsetzungsbefugnis des Gesetzgebers auf Institutionen, die keiner demokratischen Legitimation unterliegen und deren Kommissionsmitglieder in einem undurchsichtigen Prozess ernannt werden und zudem überwiegend aus Personen bestehen, die in hohem Maße interessengelenkt und damit selbst betroffen und befangen sind, mit unserer Verfassung nicht vereinbar. Er möchte derartige Tendenzen außerstaatlicher und außergesetzlicher Regelsetzung aus grundsätzlichen Erwägungen nicht mittragen oder gar durch ein Anerkenntnis derart zustande gekommener Regelwerke unterstützen. Außerdem möchten wir ausgerechnet von Herrn Dr. Klaus-Peter Müller als Vorsitzenden der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex c/o Commerzbank AG, Frankfurt“ ungern Handlungsleitungen bezüglich Corporate Governance entgegennehmen. In seiner Amtszeit bei der Commerzbank hat diese Bank fast das gesamte Vermögen der Aktionäre vernichtet – wie ein Kursverlust von über 95 % unwiderleglich dokumentiert.

Zudem hat unsere Gesellschaft ein zu geringes Geschäftsvolumen, als dass die Umsetzung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gegenüber den ohnehin zu berücksichtigenden gesetzlichen Vorschriften, z.B. gemäß HGB, WpHG und AktG, einen Mehrwert für die Aktionäre entfalten könnte. Bei einem Aufsichtsrat von nur drei Personen, nur einem Vorstandsmitglied und dem Fehlen weiterer Mitarbeiter gehen viele Empfehlungen des Kodex ins Leere. Der Effizienzgewinn aus der Nichtumsetzung der Empfehlungen des Kodex ist nach Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat höher als der Mehrwert, den die Gesamtheit der Aktionäre aus seiner Umsetzung hätte.

Potsdam, im Januar 2012

Rheintex Verwaltungs AG
(vormals Rheinische Textilfabriken AG, gegründet 1910)
Der Vorstand und Aufsichtsrat